

Neuigkeiten!

Für Kinder, Eltern, Interessierte

Ausgabe 01/06

DIE ZEITUNG DES PROJEKTS KINDER, KIRCHE & MUSIK

Es war ganz schön was los in letzter Zeit:

KIKIMU-Kinder begeisterten ihr Publikum mit Vorspielen und richtigen Konzerten

Seit Erscheinen der letzten „Neuigkeiten“ fanden weit über 40 Veranstaltungen statt. Viele große und kleine Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert, und wir hören immer wieder (und zwar gern!) aus den Kirchengemeinden, dass KIKIMU inzwischen für sie gar nicht mehr aus ihrem Gemeindeleben wegzudenken ist.

Wir bitten um Verständnis, dass wir wegen der Fülle nicht auf alle Veranstaltungen hinweisen können. An einige ganz besondere KIKIMU-Auftritte der letzten Monate möchten wir aber hier noch einmal erinnern. Inzwischen gute Tradition: der „KIKIMU-Adventskalender“. Auch im letzten Jahr sangen und spielten an jedem Tag im Advent (und sogar noch etwas länger) KIKIMU-Kinder in Gemeinden, Altenheimen und Krankenhäusern.

Das KIKIMU Orgelkonzert

Am 12. März trafen sich alle KIKIMU-Organistinnen und Organisten in St. Johannes in Davenstedt zu einem gemeinsamen Auftritt. Er hatte mit 60 Minuten Dauer schon richtige „Konzertlänge“ erreicht und bot

ein abwechslungsreiches Programm. KIKIMU ist glücklich, dass sich immer wieder neue Kinder finden, die sich für das spannende Instrument Orgel interessieren, obwohl es doch recht „unbequem“ ist – schließlich muss man ja zum



Die 25 kleinen Sängerinnen und Sänger des KIKIMU-Konzertchores sangen bei der berühmten Matthäus-Passion mit.

Üben immer das Haus verlassen. Als Ansporn und Anerkennung konnten alle, die Lust hatten, mit ihren Eltern einen KIKIMU-Ausflug nach Berlin machen und unter anderem die eindrucksvolle Riesenorgel in der Auenkirche ausprobieren.

Mattäus-Passion in der Marktkirche

Das war ein wahrhaft großer Auftritt für die 25 kleinen Sängerinnen und Sänger des KIKIMU-Konzertchores an der

Na so was!

Wer hätte das gedacht, bei KIKIMU werden bald 800 Kinder gemeinsam ein Instrument lernen, im Chor singen, als Rasselbande Gemeindehäuser „unsicher“ machen! Zugegeben, ganz so überraschend kommt es nicht: Von Beginn an wurde bei KIKIMU immer wieder über den zu beschreitenden Weg nachgedacht, wurden Ziele gesetzt, verfolgt und überprüft. So auch zu Beginn des Jahres 2006. Zu den Zielen gehört auch, dass die Zahl 800 nur eine Etappe ist. Es sollen noch mehr beteiligte Kinder und Gemeinden werden!



Marktkirche am 17. und 18. März, als sie gemeinsam mit dem Bachchor und professionellen Gesangssolisten und Orchestermusikern unter Leitung



Das Lieblingsinstrument der Manta-Fahrer?

— Oo booh eeh! —

von Jörg Straube den Eingangschor der berühmten „Matthäus-Passion“ von Johann Sebastian Bach aufführen durften! Der Komponist selbst hat das Stück so konzipiert, dass neben zwei Erwachsenenchören auch ein

Fortsetzung auf Seite 2

Nachdem alle (neuen) Veröffentlichungen dem im letzten Jahr entwickelten einheitlichen Design angepasst wurden, ist KIKIMU jetzt auch mit einer neuen Homepage im weltweiten Netz vertreten.

Unter „www.kikimu.de“ können die Unterrichtsangebote von KIKIMU eingesehen werden. Aber nicht nur das, eine Übersichtskarte bietet auch gleichzeitig die Möglichkeit, festzustellen, ob das Projekt am gewünschten Ort schon vertreten ist. Ist dies nicht der Fall, wird man freundlich ver-

KIKIMU im Internet: neue Seiten im Netz

tröstet, schließlich kann es bei der positiven Entwicklung von



KIKIMU durchaus sein, dass bereits Gruppen im Aufbau sind oder in der Nachbargemeinde das Angebot vorhanden ist. Das eine Voranmeldung direkt vorgenommen werden kann, ist natürlich selbstverständlich.

Neben diesem Service bietet die neue Internetpräsenz auch noch die Möglichkeit, sich ein-

gehender mit dem Leitbild zu beschäftigen oder sämtliche Ausgaben der „Neuigkeiten“ (auch diese) zu lesen oder auszudrucken.

Vom Projekt KIKIMU herausgegebene Noten, beispielsweise die extra geschriebenen Lieder zum Kirchentag oder die musikalische Christvesper „Mitten in der dunklen Nacht“ können bestellt werden, gleiches gilt für Flyer und Infos. Und wer über KIKIMU zum Beispiel im Gemeindebrief berichten möchte, findet auch das Logo.

11. Juni 2006 - 16 Uhr
Athanasius-Gemeinde
Hannover (Hannover, Niedersachsen)

Prairie Saloon

Western-Musical von Henry Klondick
Musik: Lutz Ollig



KIKIMU-Musicalprojekt
Coppelnbrügge
Leitung: Martin Pflume

Das KIKIMU-Musicalprojekt aus Coppelnbrügge kommt mit seinem Western-Musical auch nach Hannover! Vorverkauf der Karten (7,- Euro/erm. 5,-) im Papierkörbchen, Doris Papst, Altenbekener Damm, Tel. 881665 und über Martin Pflume, Tel. 2352866.

Fortsetzung von Seite 1:

Kinderchor gebraucht wird, der eine eigene zusätzliche Stimme („Cantus firmus“) singt. Wir sind ein bisschen stolz, dass in diesem Jahr erstmals ein KIKIMU-Chor diese schwere Aufgabe übernehmen konnte, und bedanken uns bei allen Kindern und ihrer Chorleiterin Lisa Laage-Smidt fürs fleißige Üben vorher (... und natürlich auch bei allen Eltern, die ihre Kinder unermüdlich zu den vielen Extraproben gebracht haben)!

Das Elixier der Ith-Vampire

führte der KIKIMU-Chor IV der Bughenhagen-Gemeinde unter Leitung von Martin Pflume (der auch die Musik schrieb) am 19. März im Saal der Athanasius-Gemeinde auf. Sogar die HAZ berichtete ausführlich über dieses Projekt. Das Musical entstand übrigens 2005 für das Musical-Projekt Coppelnbrügge, das auch zu KIKIMU gehört. Und auch das gibt es nur bei KIKIMU: Rolf Zuckowski zur Kirchenvorstandswahl. Die KIKIMU-Chöre II und III der Bughenhagen-Gemeinde (Leitung: Martin Pflume) führten das Erfolgsstück „Der kleine Tag“ vor vollbesetzter Kirche auf. Für die Zukunft ist eine weitere Aufführung in Planung.

Musikpädagogisches Thema: In der Gruppe oder lieber solo?

Ein Instrument kann man auf unterschiedliche Weise lernen. Grundsätzlich muss man sich entscheiden, ob man dies allein im Einzelunterricht oder gemeinsam mit anderen im sogenannten „Instrumentalen Gruppenunterricht“ tun will.

Wir von KIKIMU bieten ausschließlich Gruppenunterricht an (Einzige Ausnahme von der Regel ist das Fach Kirchenorgel, in dem wir wegen des speziellen Förderauftrags für dieses besondere Instrument ein Kind dann einzeln unterrichten, wenn sich kein alters- und leistungsmäßig passendes zweites Kind für einen Unterricht im Duo findet.).

Einzel- und Gruppenunterricht wurden früher häufig verglichen nach dem Motto: „Womit erzielt man bessere Ergebnisse?“ Inzwischen hat die musikpädagogische Forschung deutlich gemacht, dass man in dem Fall Äpfel mit Birnen vergleicht. Beide Formen haben völlig unterschiedliche Ziele und bringen entsprechend auch völlig unterschiedliche Ergebnisse.

Während der Einzelunterricht nach dem Vorbild der „Meister-Ausbildung“ das Erlernen der Fähigkeit, ein Instrument korrekt und möglichst gut zu spielen, in den Mittelpunkt stellt und ein entsprechendes (hohes) Maß an täglicher häuslicher Übung unabdingbar voraussetzt, liegen die Schwerpunkte beim Gruppenunterricht anders. Hier steht der Spaß am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund, und parallel zum Erlernen von instrumentalen Fertigkeiten erfolgt soziales Lernen.

Prof. Dr. Thomas Grosse, der gerade eine zweijährige Forschungsarbeit über Musikalischen Gruppenunterricht an Musikschulen in Niedersachsen abgeschlossen hat, erwähnt hierzu: „Leistungsdruck ist (*im Gruppenunterricht*) kein Thema.

Sicher ist es gut, wenn die Schüler zu Hause üben. Aber auch, wenn wenig geübt wird, werden die Stunden sinnvoll, lehrreich und mit Freude an der Musik verbracht.“

Nicht jedes Kind braucht und möchte wöchentlich eine intensive individuelle Betreuung und Forderung durch eine Lehrkraft, wie der Einzelunterricht sie bietet. Dies ist unabdingbar im Bereich der Begabtenförderung (ähnlich wie im Spitzensport) oder der besonderen Förderung im therapeutischen Falle.

Für die meisten Kinder aber gilt (wie auch im Breitensport), dass sie in einer Gruppe unter Gleichgesinnten mit mehr Spaß und oft unbeschwerter lernen können.

Es geht also nicht darum, das Eine dem Anderen als höherwertig gegenüber zu stellen, sondern vielmehr darum, für jedes Kind die richtige Unterrichtsform nach seinen eigenen Bedürfnissen auszuwählen.

Unstrittig ist, dass man für den instrumentalen Gruppenunterricht Lehrkräfte braucht, die Spaß und Erfahrung bei (und mit) der Arbeit mit Gruppen haben. Sie müssen in der Lage sein, sich flexibel auf die jeweilige Gruppensituation einzustellen, und über reiches musikpädagogisches Werkzeug verfügen. Aus diesem Grund wählen wir die Mitglieder unseres Teams immer sehr sorgfältig aus, denn KIKIMU soll ja Spaß machen!

Winke, winke, Ralf Wosch vergiss KIKIMU nicht!

Ende März hieß es Abschied nehmen von einem Mitglied des KIKIMU-Teams: Ralf Wosch arbeitet seit April nicht mehr für uns, sondern teilt sich mit seiner Frau die Kantorenstelle einer Stadtrand-Gemeinde in Gera.



Der Abschied ist Ralf Wosch nach eigener Aussage nicht leicht gefallen. Seine Frau und er lebten und arbeiteten bisher in unterschiedlichen Städten und sind froh, in Zukunft gemeinsam wohnen zu können.

Wir haben verabredet, dass wir weiterhin Kontakt halten wollen. Wer weiß, vielleicht gibt es ja bald eine KIKIMU-Konzertreise nach Gera?

... dazu in eigener Sache:

Danke an alle, die einen durch das Ausscheiden von Ralf Wosch bedingten Lehrerwechsel und notwendige Verschiebungen des Unterrichtstermins oder Unterrichtsortes mit Geduld und Verständnis mitgemacht haben. Auch für uns kam das Ausscheiden unverhofft. Wir sind froh, dass wir für (fast) alle der betroffenen 125 Kinder umgehend eine neue Unterrichtsmöglichkeit anbieten konnten. Wir hoffen, dass alle mit ihrer neuen Lehrkraft genauso viel Spaß bei KIKIMU haben wie vorher!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Projekt KIKIMU
Kinder, Kirche & Musik

Ev.-luth.
Stadtkirchenverband
Hannover
Hildesheimer Straße 165/167
30173 Hannover

Verantwortlich:
Gesä Rottler, Projektleiterin

Idee, Konzept und Gestaltung:
Gunther Mehner
(gm)
Bad Pyrmont
printspuren.de



Blockflöten-Exkursion

Wir besichtigen die Blockflöten-Fabrik Moeck in Celle. Dort kann man die Fertigung einer Blockflöte vom Holzklotz bis zum fertigen Instrument live miterleben. Mitfahren können alle KIKIMU-Blockflötenkinder, die im letzten Jahr nicht dabei waren, mit ihren Familien. Die Plätze sind begrenzt, also schnell anmelden! Wir bieten zwei Termine an: 21. August und 23. Oktober, jeweils ca. 8.30 bis 14.00 Uhr. Außer der Fahrt entstehen keine Kosten. Anmeldeschluss: 30. Juni 2006.

Klavier-Exkursion

Besichtigung der Klavier-Fabrik Schimmel in Braunschweig. Hinterher weiß man genau, wie ein Klavier funktioniert. Mitfahren können alle KIKIMU-Klavierspieler mit ihren Familien. Wenn noch Plätze frei sind, nehmen wir auch gerne Keyboarder mit. Schnell anmelden, die Plätze sind begrenzt! Außer der Fahrt entstehen keine Kosten. Termin: 6. Juni 2006, ca. 8.30 bis 15.00 Uhr. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2006.

Musik-Rallye für Banden & Detektive

Rund um die Maschseequelle können Rasselbanden-Kinder und Musikdetektive mit ihren Familien spannende und lustige Aufgaben zum Thema Musik lösen und dabei viel Spaß haben. Am Ende gibt es bei schönem Wetter ein Picknick auf der

Hier könnt ihr in die Zukunft sehen

Auf einige besondere Veranstaltungen in diesem Jahr die KIKIMU veranstaltet oder an denen KIKIMU sich beteiligt, möchten wir schon jetzt hinweisen. Bitte achten Sie darauf, dass man sich zu manchen Veranstaltungen anmelden muss.

Wiese. Termine: für Rasselbanden der 26. Mai und für Musikdetektive der 27. Mai. Anmeldeschluss ist der 15. Mai.

Gospel-Workshop und Konzert

Einmal im Leben vor 30.000 Leuten auftreten? Mit KIKIMU kein Problem! Ein Super-Tipp für alle Kids ab ca. 9 Jahren (nicht nur Chormitglieder!): Der Jazzclub Hannover, das Projekt KIKIMU und die Marktkirchengemeinde laden gospel- und tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche zu einem Workshop im Jazzclub (Am Lindener Berge 38) am 20./21. Mai von 16 bis 19 Uhr ein.

Gesa Rottler und Lothar Krist & Band studieren Lieder ein, die mit der amerikanischen Sängerin Elaine Thomas (die die besondere Art des Gospelsingens und vor allem die tänzerischen Bewegungen vermittelt) gemeinsam im Jazzgottesdienst am 25. Mai um 10 Uhr in der Marktkirche gesungen werden. Anschließend geht es mit einem großen Streetmarch von der Marktkirche zur Hauptbühne von

„Enercity Swingin' Hannover“ auf dem Tramplatz am Rathaus, wo zum Abschluss noch eines der Lieder mit Bandbegleitung vor den vielen tausend Besuchern von Hannovers großem Jazzfestival aufgeführt wird. Kostenbeteiligung (Essen) am Workshop nur 10 Euro, Anmeldeschluss 12. Mai 2006.

Sprengel-Kinder-Kirchentag 2006

Unter dem Motto „Kinder entdecken Gott“ lädt der Ev.-luth. Sprengel Hannover (Region Hannover) am 25. Juni von 10.45 bis 16 Uhr ins Kloster Wülfinghausen ein. Die Kinder machen sich auf einen Pilgerweg durch das Kloster und begehen neun Stationen mit Überraschungen, Spiel, Spaß und Besinnung zu Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“. Der Tag endet mit dem Kinder-Musical „Die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin“, vorbereitet und durchgeführt von KIKIMU und der Posaunenarbeit im Sprengel Hannover. Alle Kinder beteiligen sich mit einem Lied, das sie während des Pil-

gerweges gelernt haben. Anmeldung und Info-Telefon: 0511 9249-750.

Gitarren-Workshop und Beatles-Konzert

Der Gitarren-Workshop der Gruppen mit erwachsenen Schülerinnen und Schülern wird von Gunther Mehner in Kooperation mit KIKIMU veranstaltet. Diese Veranstaltung in Bergkirchen ist restlos ausgebucht.

Eine weitere größere Aktion ist das „Beatles-Konzert“ am 17. Juni 2006, das einige Gitarrengruppen gemeinsam mit dem Jugendchor der Jugendmusikschule der Stadt Hameln durchführen werden. Für dieses Konzert üben die Kinder und Jugendlichen schon seit Monaten, Ort und weitere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Blockflöten-Workshop

Zusammen mit vielen anderen in einem großen Flötenorchester zu spielen, macht riesig Spaß. KIKIMU bietet für alle, die Lust haben, zwei Termine zum Mitmachen an. Welcher Termin für euch richtig ist, weiß eure KIKIMU-Lehrerin. Zum Abschluss beider Tage gibt es eine kleine Aufführung für Familien und andere Fans. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Termine: 2. Juli für Anfänger (Anmeldeschluss: 31. Mai), 8. Oktober für Fortgeschrittene (Anmeldeschluss: 15. September).

2. KIKIMU-Keyboard-Treff

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr laden wir wieder alle Keyboarder/innen zum gemeinsamen Musizieren ein. Nachmittags wird geübt, zum Abschluss gibt's ein Mini-Konzert und anschließend gemeinsames Abendessen. Termin: 15. Juli, 15.30 bis 19 Uhr (inkl. Abendessen). Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2006.

Was es sonst noch alles geben wird ...

Ganz viel! Zum Beispiel eine Herbst-Aktion der Gitarren (der „Nicht-Beatles“) und natürlich auch wieder einen KIKIMU-Adventskalender und auch noch viele weitere Termine.

Anmeldung bitte abtrennen, zusenden oder faxen

Hiermit melde ich die unten aufgeführten Personen verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Veranstaltung (und Termin)

Angemeldet werden (bei Kindern bitte auch das Alter angeben):

Vorname, Name u. Anschrift

Vorname, Name (Anschrift falls abweichend)

Vorname, Name (Anschrift falls abweichend)

Vorname, Name (Anschrift falls abweichend)

FAX
0511 9878-701

Datum

Unterschrift der Eltern

Telefon für Rückfragen

E-Mail-Anschrift für Rückfragen

Unser Chancen stehen gut, denn wir haben unsere Pläne nach wie vor immer termingerecht erreicht. Die zuständigen Gremien des Stadtkirchenverbandes (Stadtkirchenvorstand und Stadtkirchentag) werden in den nächsten Monaten über unsere Zukunft beraten. Wir werden unserer Leserinnen und Leser natürlich auf dem Laufenden halten.

Bestandteil der Gemeindegemeinschaft

Das Projekt KIKIMU ist für viele Gemeinden des Stadtkirchenverbandes nicht mehr aus ihrem

Jetzt heißt es: Daumen drücken für KIKIMU!

Ende des Jahres läuft die Projektphase für KIKIMU aus. Wir hoffen, danach eine dauerhafte, feste Einrichtung des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes zu werden.

Gemeindeleben wegzudenken. Wer in den größeren KIKIMU-Standorten an Unterrichtstagen die Gemeindehäuser besucht, wird dort nicht nur viele Kinder antreffen und aus allen Räumen Musik hören, auch Eltern nutzen die Gelegenheit häufig, um

sich das Warten auf das Unterrichtsende der Kinder mit einem kleinen Plausch über „Gott und die Welt“ zu verkürzen. In manchen Gemeindehäusern hat man das Gefühl, dass es sich schon fast um „feste“ Gemeindegemeinschaften handelt. Gelegent-

lich wird sogar schon Kaffee gekocht und das Gespräch mit den Eltern auch von der Gemeinde gesucht. So entstehen neue Kontakte und neue Chancen.

Die Kinder vernetzen sich stadtweit

Bei den Kindern merkt man es ohnehin: die gemeinsamen Auftritte – über Gemeindegrenzen hinweg – lassen neue Freundschaften und ein anderes Bild von „Kirche in Hannover“ entstehen. Sie begreifen KIKIMU als das was es ist: eine Möglichkeit, Freunde zu treffen und mit ihnen zu musizieren.

Mädchenwelten

„Wer sagt, dass Mädchen dümmel sind“ – so schallte es am 26. März durch das Foyer des Historischen Museums anlässlich einer Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Mädchenwelten“. Es sang der KIKIMU-Chor aus Velber unter seiner neuen Leiterin Nannie Humbeck. Nicht nur die Eltern waren begeistert, wie schön sich der Gesang in dieser besonderen Umgebung anhörte. Und noch ein Tipp: Wer die Ausstellung noch nicht kennt, sollte sie unbedingt besuchen. Sie ist für Kinder aller Altersgruppen interessant (für Erwachsene natürlich auch) und bietet neben viel Information auch Möglichkeiten zum Spielen. Die Ausstellung mit Erlebnischarakter rund um die Mädchenwelten in Afrika, Asien und Lateinamerika hat noch bis zum 23. Juli 2006 geöffnet.

Hallo Luther!

„Hallo Luther“ ist ein Auftragswerk des Ev.-luth. Kirchenkreises Hameln-Pyrmont mit Unterstützung der Hanns-Lilje-Stiftung. Wir freuen uns sehr, dass ein externer Kirchenkreis KIKIMU beauftragt hat, ein neues Kindermusical zu schreiben und die ersten Aufführungen in der Region Hameln-Pyrmont musikpädagogisch zu betreuen. Die Songs werden von Gunther Mehner geschrieben, die Dialoge von Gesa Rottler. Wer war Luther? Was ist „lutherisch“? Wieso heißt Luther auch „Junker Jörg“? Wieso mochte der Papst Luther nicht leiden? Dies und vieles mehr aus Luthers Leben erfährt man in dem neuen Stück. Die Hannover-Premiere von „Hallo Luther“ (natürlich dann mit allen KIKIMU-Chören) wird im Februar 2007 in der Marktkirche sein.

Klausur und FreiDay

Wie immer in den Weihnachtsferien (und Sommerferien) traf sich das innere Team von KIKIMU zu einer dreitägigen Klausurtagung, diesmal im Ev. Pfarrhof Bergkirchen bei Wunstorf. Und in den sogenannten „Zeugnisferien“ Ende Januar kamen die freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Erfahrungs- und Informationsaustausch am „FreiDay“ zusammen. Themenschwerpunkte waren dieses Mal die Vorstellung von speziell für die Bedürfnisse von KIKIMU selbst entwickelte Unterrichtsmaterialien für den Bereich „Rasselbande“ (Musikalische Früherziehung), als Arbeitserleichterung für die Lehrkräfte. Außerdem wurde das Veranstaltungsprogramm für 2006 entwickelt. Was dabei herausgekommen ist, kann man auf der vorigen Seite lesen.

Mal kurz vorgestellt: Die „Neuen“ im KIKIMU-Team

KIKIMU wächst – und damit kommen auch immer wieder neue Gesichter hinzu:

Matthias Brennecke (Klavier und Keyboard) – studierte Schulmusik mit den Fächern Klavier und Posaune und sammelte Unterrichtserfahrung an verschiedenen Musikschulen. Heute arbeitet er als selbstständiger Musiker und Musiklehrer mit besonderer Vorliebe für die Arbeit mit Ensembles und Gruppen.
Susanne (Nannie) Humbeck (Rasselbande, Chor und Key-

board) – studierte Chor- und Ensembleleitung in Hannover sowie Kulturpädagogik mit den Hauptfächern Musik und Literatur in Hildesheim und war lange als Privatmusikerzieherin tätig. Für KIKIMU schrieb sie die Textbücher zu den Kindermusicals „Die Euro-Piraten“ und „Türchens großes Fest“.

... nicht mehr ganz neu ist Alexandra (Ali) Mauritz (Keyboard und Klavier). Sie gehört schon länger zum KIKIMU-Team, hat aber seit März viele Unterrichtsgruppen von dem ausgeschiedenen Ralf Wosch neu über-

nommen, daher stellen wir auch sie noch einmal kurz vor. Ali Mauritz studierte Kulturpädagogik (Hauptfächer Musik und Film) in Hildesheim. Sie unterrichtete mehrere Jahre an der Musikschule Alfeld und arbeitet heute neben ihrer Tätigkeit für KIKIMU als Sängerin und Songwriterin (gerade erschien eine

neue CD mit eigenen Liedern) sowie als Drehbuchautorin und Texterin u. a. für „Die kleine Antje (NDR)“ und „Janosch-Serie für den Kinderkanal“.

Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs und auf die gemeinsame Arbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen bei KIKIMU.

Hinterlassen Sie Spuren?
Ihre Ideen und Projekte hätten es verdient.

printspuren.de
IDEE KONZEPT TEXT DESIGN

mail: info@printspuren.de
Gunther Mehner | Wohrdrift 15 | 31812 Bod Pyrmont | Tel. 05281 165320